

HYPO-BANK BURGENLAND AG,
mit Sitz in Eisenstadt und der Geschäftsanschrift
Neusiedler Straße 33, 7000 Eisenstadt,
eingetragen im Firmenbuch
des Landesgerichts Eisenstadt als Handelsgericht zu FN 259167d,
LEI Code: 529900AUL2XTLS3EM992 (kurz „Bank Burgenland“ genannt)

Hintanhaltung von Steuervermeidungskonstruktionen

Stand Mai 2024

(Version 1)

Versionshistorie:

Versionsnummer	Beschreibung	Datum
1	Ersterstellung	Mai 2024

Allgemeines

Die Bank Burgenland versteht unter „Steuervermeidungskonstruktionen“ zwei wesentliche Themenbereiche, und zwar

- **unrechtmäßige *Transfer Pricing*-Gestaltungen** und
- die Präsenz bzw. geschäftliche Aktivitäten in Jurisdiktionen, die eine **Gewinnverkürzung und Gewinnverlagerung** (*Base Erosion and Profit Shifting – BEPS*) zulassen.

Die Bank Burgenland positioniert sich ausdrücklich gegen Handlungen, Strukturen und Maßnahmen, die solche Steuervermeidungskonstruktionen in Bezug auf die bzw. innerhalb der GRAWE Bankengruppe, deren Konzernmutter die Bank Burgenland ist, ermöglichen.

Unrechtmäßige *Transfer Pricing*-Gestaltungen

Als *Transfer Pricing* (bzw. zu Deutsch „Verrechnungspreise“) werden im Wesentlichen Preise bezeichnet, die zwischen einzelnen, in unterschiedlichen Ländern niedergelassenen, verbundenen Unternehmen für konzerninterne Transaktionen (z.B. Dienstleistungen) in Rechnung gestellt werden. Aber auch in Konzernen, die sich nicht über verschiedene Länder erstrecken, können Verrechnungspreise relevant werden.

Verrechnungspreise sind für sich genommen zulässig, jedoch werden sie dann problematisch, wenn sie nicht im Einklang mit anwendbaren Vorschriften stehen bzw. insbesondere, wenn sie einem Drittvergleich nicht standhalten. Da diese Preise individuell vereinbart werden, besteht das Risiko, dass sie nicht auf marktüblichem Niveau angesetzt werden. Damit kann die Steuerbemessungsgrundlage und somit die Höhe der leistenden Steuer (bspw. die Körperschaftsteuer – KÖSt) beeinflusst werden.

Die Bank Burgenland (und Institute der GRAWE Bankengruppe) stellen sicher, dass Vereinbarungen zwischen den Instituten der Gruppe einem Drittvergleich standhalten. Es sind klare Prozesse vorgesehen, um dies zu gewährleisten. Sie werden mittels sogenannter Dienstanweisungen an die relevanten Mitarbeiter kommuniziert.

Gewinnverkürzung, Gewinnverlagerung (Base Erosion and Profit Shifting – BEPS)

Laut OECD¹ bezeichnen Gewinnverkürzung und Gewinnverlagerung ein Steuerproblem, bei dem multinationale Unternehmen Lücken und Unstimmigkeiten in internationalen Steuerregeln nutzen, um Gewinne künstlich in Niedrig- oder Nullsteuerstaaten zu verlagern.

¹ Siehe dazu <https://www.oecd.org/ueber-uns/erfolge/stopp-fuer-kuenstliche-gewinnverlagerungen.htm> (Zugriff am 6. Mai 2024).

Die Bank Burgenland ist eine Regionalbank mit ihrem Kernmarkt im gesamten ostösterreichischen Raum (einen erweiterten Kernmarkt, vor allem in Bezug auf das Projektgeschäft, stellen die westliche Slowakei und Westungarn bzw. Budapest dar). Auch die übrigen Institute der GRAWE Bankengruppe haben einen regionalen Fokus. Eine Präsenz bzw. geschäftliche Aktivitäten in Jurisdiktionen, die eine Gewinnverkürzung und Gewinnverlagerung zulassen ist nicht relevant und wird nicht angestrebt.